

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Der Prophet Jona.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888)

18. Und das Haus Jakobs soll ein Feuer werden, und das Haus Josepfs eine Flamme, aber das Haus Esau Stroh; das werden sie anzünden und verzehren, daß dem Hause Esau nichts überbleibe; denn der Herr hat es geredet.

19. Und die gegen Mittag werden das Gebirge Esau, und die in Gründen werden die Philister besizen; ja sie werden das Feld Ephraims und das Feld

Samaria besizen, und Benjamin das Gebirge Siload.

20. Und die Vertriebene dieses Hoers der Kinder Israel so unter den Cananitern bis gen Zarpeth sind, und die Vertriebene der Stadt Jerusalem, die zu Sepharad sind, werden die Städte gegen Mittag besizen.

21. Und werden Heilande herau kommen auf den Berg Zion, das Gebirge Esau zu richten: also wird das Königreich des Herrn seyn.

Der Prophet Jona.

Das I Capitel.

Jona Beruf, Ungehorsam und Strafe.

1. Es geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohne Amithai, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe in die große Stadt Ninive, und predige darinnen; denn ihre Bosheit ist herauf gekommen vor mich.

3. Aber Jona machte sich auf, und flohe vor dem Herrn, und wollte aufs Meer, und kam hintab gen* Tapho. Und da er ein Schiff fand, das aufs Meer wollte fahren; gab er Fahrgeld und trat darein, daß er mit ihnen aufs Meer führe + vor dem Herrn. * Jos. 19, 46. + Ps. 139, 9.

4. Da ließ* der Herr einen großen Wind aufs Meer kommen, und erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, daß man meinete, das Schiff würde zerbrechen. * Matth. 8, 24.

5. Und die Schiffleute fürchteten sich, und schrieten ein jeglicher zu seinem Gott; und warfen das Geräthe, das im Schiff war, in das Meer, daß es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. * 2 Kön. 17, 29.

6. Da trat zu ihm der Schiffsherr, und sprach zu ihm: Was schläfst du? Stehe auf, rufe deinen Gott an, ob vielleicht Gott an uns gedenken wollte, daß wir nicht verdürben.

7. Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen loosen, daß wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie loofeten, traf es Jonam.

8. Da sprachen sie zu ihm: Saae uns, warum gehet es uns so übel? Was ist dein Gewerbe? Und wo kommst du her?

Aus welchem Lande bist du? Und von welchem Volk bist du?

9. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Ebräer und fürchte den Herrn, Gott vom Himmel, welcher* gemacht hat das Meer und das Trockene. * 1 Mos. 1, 9, 10.

10. Da fürchteten sich die Leute sehr, und sprachen zu ihm: Warum hast du denn solches gethan? Denn sie wußten, daß er vor dem Herrn flohe; denn er hatte es ihnen gesagt.

11. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir thun, daß uns das Meer stille werde? Denn das Meer fuhr ungestüm.

12. Er sprach zu ihnen: Nehmet mich und werfet mich in das Meer; so wird euch das Meer stille werden. Denn ich weiß, daß solches große Ungewitter über euch kommt um meiner willen.

13. Und die Leute trieben, daß sie wieder zu Lande kämen, aber sie konnten nicht; denn das Meer fuhr ungestüm wider sie.

14. Da riefen sie zu dem Herrn, und sprachen: Ach, Herr, laß uns nicht verderben um dieses Mannes Seele willen; und rechne uns nicht zu unschuldiges Blut; denn Du, Herr, thust, wie dir's gefällt.

15. Und sie nahmen Jona, und warfen ihn in das Meer; da stand das Meer stille von seinem Wüthen. * Matth. 8, 26.

16. Und die Leute fürchteten den Herrn sehr, und thaten dem Herrn Opfer und Gelübde.

Cap. 2. v. 1. Aber der Herr verschaffte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drey Tage und drey Nächte.

* Matth. 12, 40. c. 16, 4.

K 15

Das

Das 2 Capitel.

Jona Gebet und Erlösung.

2. Und Jona betete zu dem HErrn, seinem Gott, im Leibe des Fisches,

3. Und sprach: Ich rief zu dem HErrn in meiner Angst, und er antwortete mir; ich schrie aus dem Bauch der Hölle, und du höretest meine Stimme. *Ps. 120, 1.

*Ps. 130, 1.

4. Du warfst mich in die Tiefe mitten im Meer, daß die Fluthen mich umgaben; alle deine Wogen und Wellen gingen über mich,

5. Daß ich gedachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

6. Wasser umgaben mich bis an mein Leben, die Tiefe umringete mich; Schilf bedeckte mein Haupt.

7. Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, die Erde hatte mich verriegelt ewiglich: aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HErr, mein Gott.

8. Da meine Seele bei mir verzagte, gedachte ich an den HErrn; und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.

9. Die da halten über dem Richtigen, verlassen ihre Gnade.

10. Ich aber will mit Dank opfern; meine Gelübde will ich bezahlen dem HErrn, daß er mir geholfen hat.

*Ps. 50, 14. *Ps. 116, 17.

11. Und der HErr sprach zum Fische, und derselbige spewete Jona aus aus Land.

Das 3 Capitel.

Jona fruchtbare Busspredigt.

1. Und es geschah das Wort des HErrn zum andern mal zu Jona, und sprach:

2. *Mache dich auf, gehe in die große Stadt Ninive, und predige ihr die Predigt, die ich dir sage. *c. 1, 2.

3. Da machte sich Jona auf, und ging hin gen Ninive, wie der HErr gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt Gottes, drein Tagereisen groß.

4. Und da Jona anfing hinein zu gehen eine Tagereise in die Stadt; predigte er, und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.

5. Da glaubten die Leute zu Ninive an Gott, und ließen predigen, man sollte fasten, und zogen Säcke an beide groß und klein.

6. Und da das vor den König zu Ninive kam; stand er auf von seinem Thron, und legte seinen Purpur ab, und hüllte einen Sack um sich, und setzte sich in die Asche;

7. Und ließ ausschreien und sagen zu Ninive, aus Befehl des Königs und seiner Gewaltigen, also: Es soll weder Mensch noch Thier, weder Ochsen noch Schaaf etwas kosten, und man soll sie nicht weiden, noch Wasser trinken lassen;

8. Und sollen Säcke um sich hüllen beide Menschen und Thier, und zu Gott rufen heftig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege, und von dem Frevel seiner Hände.

9. *Wer weiß, Gott möchte sich kehren, und ihn reuen, und sich wenden von seinem grimmigen Zorn, daß wir nicht verderben. *Dan. 4, 24. *Joel 2, 14.

10. Da aber Gott sahe ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege; *reute ihn des Uebels, das er geredet hatte ihnen zu thun, und thats nicht. *Jer. 18, 7, 8.

Das 4 Capitel.

Jona Ungebuß und Misgunst.

1. Das verdroß Jona fast sehr, und ward zornig;

2. Und betete zum HErrn, und sprach: Ach HErr, das ist es, das ich sagte, da ich noch in meinem Lande war; daß um ich auch wollte zuvor kommen, zu stehen auf das Meer; denn ich weiß, daß Du gnädig, barmherzig, langmüthig und von großer Güte bist, und lässest dich des Uebels reuen.

*2 Mos. 34, 6, 10.

3. So nimm doch nun, HErr, meine Seele von mir; denn ich wollte lieber todt seyn, denn leben.

4. Aber der HErr sprach: *Meinest du, daß du billia zürnest? *v. 9.

5. Und Jona ging zur Stadt hinaus, und setzte sich gegen morgenwärts der Stadt, und machte ihm darest eine Hütte, da setzte er sich unter, in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde.

6. Gott der HErr aber verschaffte einen Kürbis, der wuchs über Jona, daß er Schatten gab über sein Haupt, und er rettete ihn von seinem Uebel; und Jona freuete sich sehr über den Kürbis.

7. Aber